



ZUVERLÄSSIGKEIT, STABILITÄT

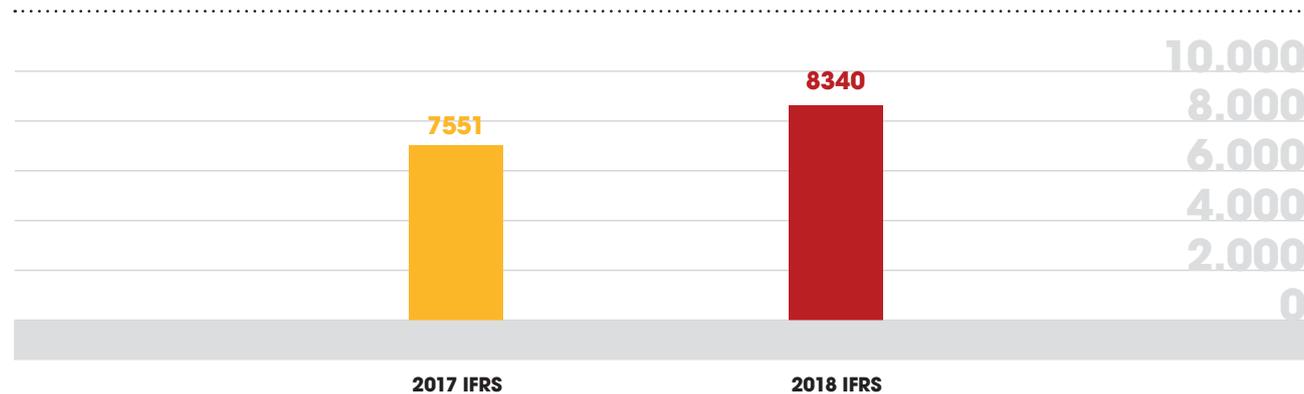
Fundamenta-Lakáskassza Zrt.
Konsolidierter Jahresabschluss
2018

Wichtigste Kennzahlen

Wichtigste Kennzahlen

Kennzahl	IFRS ¹	
	2017	2018
Bilanzsumme (Mio. HUF)	501.000	555.267
Eigenkapital (Mio. HUF)	60.120	48.400
Jahresüberschuss (Mio. HUF)	6.020	6.980
Netto Darlehensbestand (Mio. HUF)	342.944	407.649

Ergebnis vor Steuern (Mio. HUF)



Geschäftsrelevante, nicht finanzielle Leistungskennzahlen:

- Anzahl aller Kunden am 31. Dezember 2018: 832.000
- Anzahl aller am 31. Dezember 2018 verwalteten Bauspar- und Darlehensverträge: 901.000 mit einem Bausparsummenvolumen von 3.787 Mrd. HUF
- Sparintensität (geleistete Bausparbeiträge/fällige Bausparbeiträge im Jahresdurchschnitt): 91,4%
- Spargeldeingang: 137 Mrd. HUF
- Zugeteiltes Volumen (Bauspareinlagen und Darlehen): 204 Mrd. HUF

Vorwort



2018 war für die Fundamenta ein besonderes und außergewöhnliches Jahr

Unser Unternehmen ist stabil. Gesetzesänderungen haben uns die Tür zu neuen Möglichkeiten und Wegen geöffnet und die ursprüngliche Philosophie der Bausparkassen gestärkt: Unsere Produkte sind mittel- und langfristig Schlüsselinstrumente für die Finanzplanung, da sie unseren Kunden Sicherheit, Berechenbarkeit und Planbarkeit bieten und es ihnen ermöglichen, ihre Wohnvorhaben zu realisieren.

Wir haben ein beeindruckendes Jahr hinter uns: Unser Vertragsbestand wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 50 Prozent und unser Darlehensbestand erhöhte sich zwischen Ende 2017 und Ende 2018 von 343 Mrd. HUF auf 408 Mrd. HUF.

Mit einem Darlehensbestand von mehr als 400 Mrd. HUF verwaltete die Fundamenta Ende 2018 mehr als 12% aller Wohnbaurdarlehen und fast ein Drittel aller festverzinsten Wohnbaurdarlehen in Ungarn. Unser nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellter Jahresabschluss 2018 weist ein konsolidiertes Ergebnis vor Steuern in Höhe von 8,34 Mrd. HUF und einen konsolidierten Jahresüberschuss in Höhe von 6,98 Mrd. HUF auf.

Unser Einlagenbestand – einschließlich Bausparzinsen und prämien – wuchs im Jahr 2018 um 67 Mrd. HUF auf über 502 Mrd. HUF. Im Vergleich zum Vorjahresende entspricht das einer Steigerung von 15 Prozent.

Um unsere Kunden noch besser bei der Verwirklichung ihrer Wohnräume und Wohnvorhaben unterstützen zu können, wird unser Unternehmen in Kürze auch neue Märkte betreten. Zu unseren Innovationen im Jahr 2019 gehört neben neuen Sparprodukten auch die Erschließung neuer Marktsegmente.

Wir bauen unsere Geschäftstätigkeiten sowohl auf der Investitions- als auch auf der Finanzierungsseite aus. In diesem Sinne haben wir uns kürzlich im Markt der Vermittlung von Staatsanleihen etabliert.

Unser strategisches Ziel bleibt es, unseren bestehenden Kunden qualitativ hochwertige Dienstleistungen zu bieten, sowie neue Formen der Wohnvorsorge zu entwickeln und am Markt anzubieten. Als Wohnbaufinanzierer sehen wir es als unsere Rolle an, ein Wohnungsökosystem für unsere Kunden zu entwickeln.

Tátrai Bernadett
Elnök-vezérigazgató

Aufsichtsrat und Vorstand in 2018



Vorstandsmitglieder

- **Bernadett Tátrai**
Vorsitzende-Generaldirektorin
- **László Morafcsik**
Stellvertretender Generaldirektor, Vorstandsmitglied
- **Rainer Kaschel**
Vorstandsmitglied, Finanz- und Risikomanagement
- **Attila Soós**
Vorstandsmitglied, IT- und Betriebsmanagement

Aufsichtsratsmitglieder

- **Jürgen Gießler**
Aufsichtsratsvorsitzender
(Vorstandsmitglied, Bausparkasse Schwäbisch Hall AG)
- **Dr. Susanne Riess**
Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
(Vorstandsvorsitzende-Generaldirektorin, Bausparkasse Wüstenrot AG)
- **Christian Oestreich**
Mitglied des Aufsichtsrates
(Leiter Beteiligungsmärkte, Bausparkasse Schwäbisch Hall AG)
- **Marlies Wiest-Jetter**
Mitglied des Aufsichtsrates
(Direktorin Risikomanagement und Controlling, Wüstenrot&Württembergische AG)
- **Mihály Erdős**
Mitglied des Aufsichtsrates
(Vorstandsmitglied, Generaldirektor Generali Biztosító Zrt.)
- **Ralf Cymanek**
Mitglied des Aufsichtsrates
(Stellvertretender Generaldirektor Raiffeisen Bank Zrt.)

Aktionäre



Aktionäre am 31. Dezember 2018:

Aktionäre	Eigentumsanteil (%):
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG (DE-74523 Schwäbisch Hall, Crailsheimer Str. 52.)	51,25
Bausparkasse Wüstenrot AG (BWAG) (A-5020 Salzburg, Alpenstraße 70.)	13,63
Wüstenrot Württembergische AG (DE-70176 Stuttgart, Gutenbergstraße 30.)	11,47
Generali Biztosító Zrt. (HU-1066 Budapest, Teréz krt. 42-44.)	14,88
UniCredit Bank Hungary Zrt. (HU-1054 Budapest, Szabadság tér 5-6.)	7,38
Sberbank Magyarország Zrt. (HU-1088 Budapest, Rákóczi út 1-3.)	1,39
ÖSSZESEN	100,00

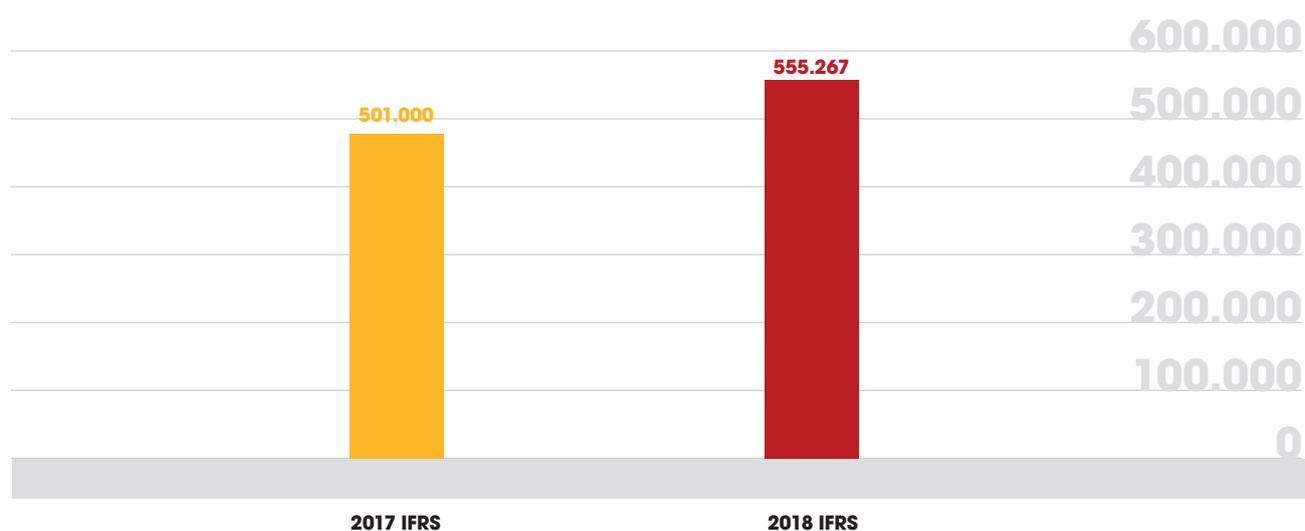
Jahresabschlüsse



Konsolidierter Konzernabschluss

Die Bilanzsumme der Gesellschaft belief sich zum Bilanzstichtag auf 555.267 Mio. HUF, was einer Steigerung von 10,8% gegenüber 2017 entspricht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Forderungen an Kunden um 15,3% zurückzuführen.

Bilanzsumme (Mio. HUF)



Jahresabschlüsse

Konsolidierter Konzernabschluss (Mio. HUF)

Der konsolidierte Konzernabschluss und das konsolidierte Gesamtergebnis wurden nach IFRS aufgestellt und begerechnet.

	31.12.2017	31.12.2018
AKTIVA		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.072	13.490
Wertpapiere	130.550	121.279
Forderungen an Kunden	343.027	407.882
Sonstige finanzielle Forderungen	354	397
Grundstücke, Maschinen, Anlagen	2.056	2.478
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.804	7.125
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen	286	687
Latente Steueransprüche	52	448
Sonstiges	799	1.481
AKTIVA INSGESAMT	501.000	555.267

	31.12.2017	31.12.2018
PASSIVA		
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	435.534	502.077
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.068	1.830
Rückstellungen	1.093	1.704
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	1	0
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.182	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.002	1.256
VERBINDLICHKEITEN INSGESAMT	440.880	506.867
Gezeichnetes Kapital	2.001	2.001
Kapitalrücklage	2.100	2.100
Gewinnrücklage	23.408	25.094
Gesetzlich vorgeschriebene Rücklagen	11.533	12.225
Ausgleichsrücklage	6.959	6.959
Allgemeine Rücklage	4.574	5.266
Neubewertungsrücklage	15.058	0
Jahresüberschuss	6.020	6.980
EIGENKAPITAL INSGESAMT	60.120	48.400
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	60.120	48.400
Auf den nicht beherrschenden Anteil entfallendes Eigenkapital	0	0
VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL INSGESAMT	501.000	555.267

Jahresabschlüsse

Konsolidiertes Gesamtergebnis (Mio. HUF)

	31.12.2017	31.12.2018
Zinserträge	26.040	27.761
Zinsaufwendungen	-5.861	-6.144
NETTOZINSERTRÄGE	20.179	21.617
Gebühren- und Provisionserträge	2.573	3.203
Gebühren- und Provisionsaufwand	-3.243	-3.372
NETTOERGEBNIS AUS GEBÜHREN UND PROVISIONEN	-670	-169
Nettoergebnis aus Handelstätigkeiten	2.443	14
Nettoergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Instrumenten und Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	2.644
Veränderungen der Wertminderung von finanziellen Instrumenten und Veränderungen der Kreditrückstellungen	-282	-603
Sonstige betriebliche Erträge	386	426
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.682	-2.002
Betriebskosten	-12.823	-13.587
ERGEBNIS VOR ERTRAGSSTEUERN	7.551	8.340
Ertragsteuern	-1.531	-1.360
NETTOERGEBNIS	6.020	6.980
Sonstiges Ergebnis		
Zeitwertdifferenz von Wertpapieren (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Instrumente)	34	0
Verbundene latente Steuern	-1	0
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder in der Zukunft umgegliedert werden		
SONSTIGES ERGEBNIS	33	0
GESAMTERGEBNIS	6.053	6.980
Nettoergebnis		
Auf die Eigentümer der Gesellschaft entfallendes Nettoergebnis	6.020	6.980
Auf den nicht beherrschenden Anteil entfallendes Nettoergebnis	0	0
Gesamtergebnis		
Auf die Eigentümer der Gesellschaft entfallendes Gesamtergebnis	6.053	6.980
Auf den nicht beherrschenden Anteil entfallendes Gesamtergebnis	0	0

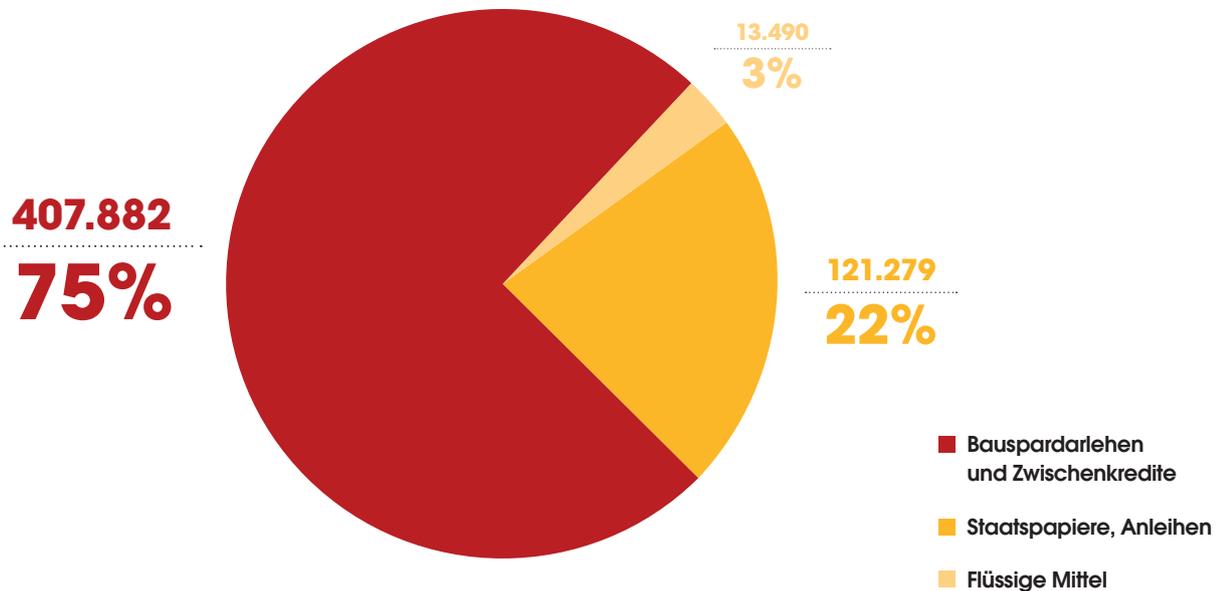
Jahresabschlüsse

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 2.001 Mio. HUF, ergänzt durch eine Kapitalrücklage von 2.100 Mio. HUF und eine Gewinnrücklage von 25.094 Mio. HUF. Die Rückstellungen betragen im betreffenden Jahr 1.704 Mio. HUF (0,3 Prozent der Bilanzsumme). Der größte Posten der Rückstellungen (583 Mio. HUF) ist die Rückstellung für Qualitätsprovisionen, die sich aufgrund des gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Neugeschäfts erhöhte. Gemäß IFRS wird die Ausgleichsrücklage (netto 6.959 Mio. HUF) nicht als Rückstellung, sondern als Kapitalposten erfasst. Der Betrag änderte sich nicht im Jahre 2018.

Das Unternehmen schloss das Jahr 2018 mit einem Ergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von 8.340 Mio. HUF und einem Nettoergebnis in Höhe von 6.980 Mio. HUF. Nach dem Geschäftsjahr 2018 wurde im Jahr 2019 eine Dividende in Höhe von 2.500 Mio. HUF ausgeschüttet, die der des Vorjahres entspricht.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern ist höher als erwartet.

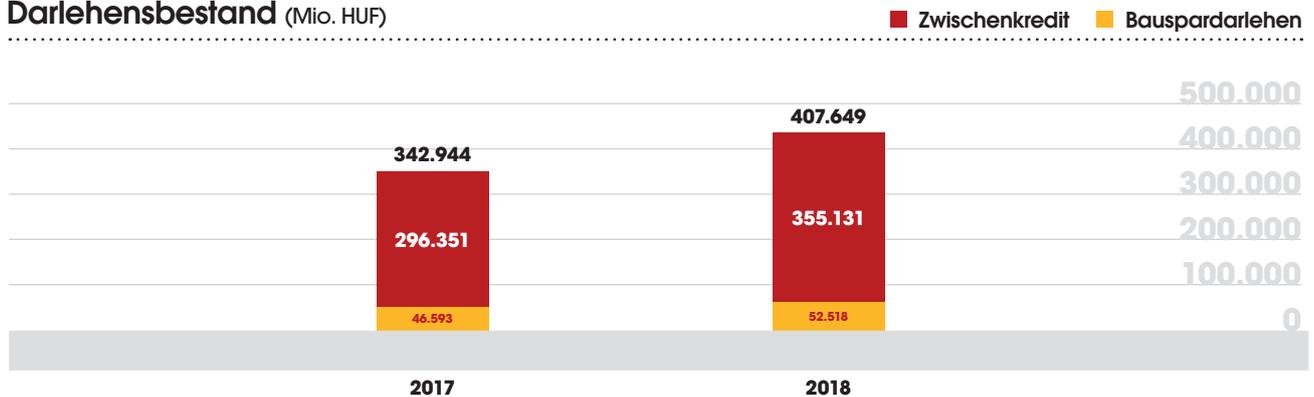
Investitionen



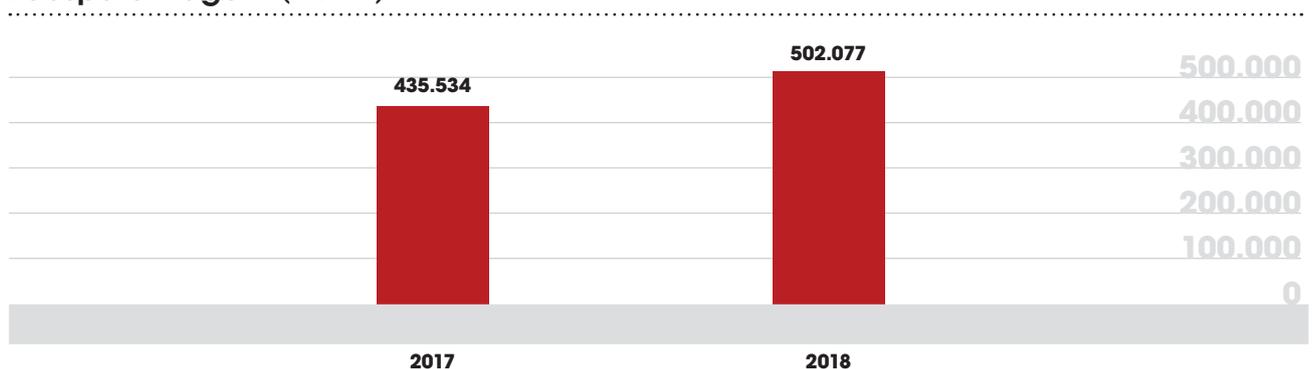
Die Bruttoinvestitionsbestände stiegen im Jahr 2018 um 33,7 Mrd. HUF. Der Netto-Darlehensbestand lag zum Jahresende um 9 Mrd. HUF unter der Prognose, stieg jedoch bis Ende 2018 auf 408 Mrd. HUF.

Jahresabschlüsse

Darlehensbestand (Mio. HUF)



Bauspareinlagen* (Mio. HUF)



Der Gewinn aus Forderungen – ausgenommen Forderungen gegen Kunden – (Wertpapiere, Bankeinlagen) übertrifft die geplante Summe um 506,5 Mio. HUF. Dies ist in erster Linie auf realisierte Wechselkursgewinne in Höhe von 2.526 Mio. HUF aus Verkäufen von Staatspapieren zurückzuführen, die im Verhältnis zu den ursprünglichen Plänen höher waren.

Provisionsergebnisse

Da der überwiegende Teil der Provisionspositionen gemäß IFRS während der Laufzeit zeitversetzt ausgezahlt wird, führte die über Plan liegende Neugeschäftszielerreichung nicht zu einer signifikanten Erhöhung des Provisionsaufwands im Vergleich zum Vorjahr.

Gebühreneinnahmen

Die Kontoführungsgebühr brachte in diesem Jahr einen Umsatz von 1.340 Mio. HUF, 50 Mio. HUF mehr als geplant. Kontoeröffnungsgebühren für Neuverträge und Erhöhungen werden während der Vertragslaufzeit zeitversetzt ausgezahlt und hatten daher keinen direkten Einfluss auf das Ergebnis von 2018.

Kosten und Aufwendungen

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 13% gestiegen, was unseren Plänen entspricht. Dank eines strikten Kostenmanagements haben sich die sonstigen Verwaltungsaufwendungen trotz des wachsenden Personals gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht.

Die Qualität der Darlehen war im Jahr 2018 weiterhin sehr gut. Die gebildeten Wertberichtigungen sind um 267 Mio. HUF niedriger als geplant.

Wohnungs- politische Maßnahmen der Regierung



Das Gesetz Nr. LXIII von 2018 über die Änderung des Gesetzes Nr. CXIII von 1996 über die Bausparkassen (Ltp.tv.) wurde im 161/2018 Ungarischen Amtsblatt (Magyar Közlöny) am 16. Oktober 2018 veröffentlicht und trat am Tag nach seiner Veröffentlichung, d.h. am 17. Oktober 2018 in Kraft.

Der Änderung zufolge werden für Einlagen auf Bausparverträge, die nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes abgeschlossen wurden, keine Bausparprämien mehr bezahlt.

Für vertraglich vereinbarte Einlagen auf Bausparverträge, die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes abgeschlossen wurden, werden die Bausparprämien weiterhin bezahlt.

GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die besonderen Regeln für die Tätigkeiten von Bausparkassen sind in drei Rechtsakten enthalten: Gesetz Nr. CXIII von 1996 über die Bausparkassen (Ltp.tv.), Regierungsverordnung Nr. 215/1996 (XII. 23.) über die staatliche Förderung des Bausparens (Átr.) und Regierungsverordnung Nr. 47/1997 (III.12.) über die allgemeinen Vertragsbedingungen des Bausparens (Ászfr.).

Das Ltp.tv. Gesetz wurde 2018 zweimal geändert:

- Die Gesetze, die mit dem Inkrafttreten des Allgemeinen Verwaltungsordnungsgesetzes zusammenhängen, und das Gesetz Nr. CLIX von 2017 über die Änderung einiger Steuervorschriften stellte eine formelle rechtlich-technische Änderung der Regeln für die finanzielle Abwicklung der Staatsprämienverfahren in Fällen dar, wenn die wohnwirtschaftliche Verwendung nicht nachgewiesen wurde;
- Aufgrund des Gesetzes Nr. LXIII von 2018 über die Änderung des Gesetzes Nr. CXIII vom Jahre 1996 über die Bausparkassen, hat der Vertragsinhaber bei einem Vertrag, der nach dem 17. Oktober 2018 abgeschlossen wurde, keinen Anspruch auf eine Bausparprämie. Des Weiteren hat der Vertragsinhaber bei einer Verlängerung der Ansparzeit eines vor diesem Zeitpunkt abgeschlossenen Bausparvertrags keinen Anspruch auf eine Bausparprämie für die verlängerte Ansparzeit. Die Gesetzesänderung ermächtigte die Regierung, die Werbung und Marketing von Kreditinstituten in Bezug auf staatlich subventioniertes Bausparen per Verordnung detailliert zu regeln; ein solches Gesetz wurde jedoch noch nicht erlassen.

Im Jahr 2018 wurden Átr. und Ászfr. nicht geändert.

Wohnungspolitische Maßnahmen der Regierung



Das Gesetz Nr. CCXXXVII. von 2013 über die Kreditinstitute und Finanzunternehmen (Hpt.), das die Grundlage für die Tätigkeitsregelungen im Ltp.tv. bildet, wurde 2018 fünfmal geändert. Folgende Gesetze bedeuteten die wichtigsten Änderungen:

- Gesetz Nr. LXIX. von 2017 über die Änderung der Gesetze zur Regelung des Funktionierens der Finanzmärkte und des Handels mit finanziellen Instrumenten zum Zwecke der Harmonisierung
- Gesetz Nr. CXLV. von 2017 über die Änderung bestimmter Gesetze des Versicherungs- und Zahlungsrechts zum Zwecke der Harmonisierung
- Gesetz Nr. CXCVII. von 2017 über die Änderung bestimmter Gesetze im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des Gesetzes Nr. XC. von 2017 über Strafverfahren

- Gesetz Nr. LIV. von 2018 über den Schutz von Geschäftsgeheimnissen
- Gesetz Nr. CXXVI. von 2018 über die Änderung bestimmter Gesetze im Zusammenhang mit dem finanziellen Intermediationssystem zum Zwecke der Harmonisierung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die staatliche Prämie für das Bausparprodukt, das seit 2003 eines der wichtigsten Instrumente der Selbstvorsorge in Ungarn ist, 2018 abgeschafft wurde. Die Änderung erforderte eine konzeptionelle Überprüfung der Regelung des ungarischen Bausparwesens, damit die Bausparkassen ihrer Rolle als Finanzinstitute, die eine für breite Bevölkerungsschichten zugängliches Finanzierungsinstrument anbieten und aufgrund ihrer anti-zyklischen Ausrichtung zur Stabilisierung der Volkswirtschaft beitragen, weiterhin gerecht werden können.

Zielsetzungen für die Zukunft



Als marktführende Bausparkasse engagiert sich Fundamenta für ihre Kunden bei der Erreichung ihrer Wohnvorhaben.

Das Volumen der Einlagen- und Darlehensauszahlungen ist aufgrund der Rekordzahl der im Jahr 2018 abgeschlossenen Neuverträge für die kommenden Jahre gut prognostizierbar. In dieser Hinsicht ist es unser wichtiges Ziel, unseren Kunden einen hohen Standard zu bieten und ihr Vertrauen zu wahren.

Das Hauptziel für 2019 besteht darin, die bereits 2018 eingeführte neue Produktpalette zu ergänzen, das Kundenerlebnis zu verbessern und neue Geschäftsmöglichkeiten zu erkunden.

Nach der Gesetzesänderung hatten wir die Gelegenheit, unsere Zukunftsvision neu zu formulieren und uns neu zu definieren. Wir haben neue Wege beschriftet und uns neuen Märkten zugewandt.

Die Bereitstellung von Darlehen für Wohnungszwecke bleibt weiterhin eine der wichtigsten Säulen unserer Strategie. Darüber hinaus ermöglichten uns die Änderungen, die Bausparkasse in eine viel komplexere Richtung zu öffnen: in Richtung Wohnungsfinanzierung.

Um uns als Wohnfinanzierer etablieren und ein Wohnungs-ökosystem entwickeln zu können, war es notwendig, dass unsere Strategie überdacht, ergänzt und verfeinert wird.

Um unser langfristiges nachhaltiges Wachstum sicherzustellen, bleibt die Entwicklung und Förderung unserer Vertriebskanäle weiterhin unser oberstes strategisches Ziel.

Als Reaktion auf den zunehmenden Wettbewerb auf dem Markt entwickeln wir unsere Produkte und unseren Kundenservice kontinuierlich weiter, um unsere Kundenorientierung zu stärken.

Dank unserer Projekte, die im Jahr 2018 gestartet wurden, können wir den stetig wachsenden Anforderungen unserer Kunden und Partner nachkommen.

Wir haben wesentliche Änderungen vorgenommen, um das Risikobewusstsein zu verstärken: Unser Ziel ist es, die hohe Qualität unseres Darlehensbestandes zu erhalten und unsere operativen Risiken niedrig zu halten.

Fundamenta-Lakáskassza Zrt. kann sich auch in den kommenden Jahren auf einen bedeutenden Kundenstamm und stabile Geschäftsergebnisse stützen, die der hohen Absatzleistung unserer Vertriebskanäle, der Verbesserung der operativen Effizienz, dem hohen Engagement unserer Mitarbeiter, den stabilen und günstigen Konditionen unseres Produktportfolios und der voraussichtlichen weiteren Steigerung der Kundennachfrage nach Produkten der Selbstvorsorge zu verdanken sind.

Fundamenta-Lakáskassa GmbH



Fundamenta-Lakáskassa Pénzügyi Közvetítő Kft. ist zu 100% im Besitz der Fundamenta-Lakáskassa Zrt. und war bis zur Gründung der Fundamenta Értéklánc Kft. im Jahre 2019 die einzige Tochtergesellschaft der Gruppe. Der Buchwert der Beteiligung betrug zum 31. Dezember 2018 459 Mio. HUF (31.12.2017: 459 Mio. HUF; 1.1.2017: 459 Mio. HUF). Es wurde keine Wertminderung festgestellt.

Eigenkapital und Rücklagen der Fundamenta-Lakáskassa Pénzügyi Közvetítő Kft.:

(Mio. HUF)	31.12.2017	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	150	150
Kapitalrücklage	306	306
Gewinnrücklage	855	959
Jahresüberschuss	106	1415
Gesamtes Eigenkapital	1.417	2.830

Soziales Engagement



Ein langfristiges strategisches Ziel von Fundamenta ist die Digitalisierung, die neben einem qualitativ hochwertigen Kundenservice auch Auswirkungen auf den Umweltschutz hat, indem das Volumen des zum Drucken benutzten Papiers verringert wird. Aus gleichem Grund werden mehrere Briefe an denselben Empfänger nicht separat sondern in einem einzigen Umschlag verschickt und die persönlichen und vertraglichen Daten unserer Kunden bereits durch unsere Außendienstmitarbeiter erfasst.

In unserem Hauptverwaltungsgebäude und im Kundenservice bieten wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit an, den Müll getrennt zu sammeln. Wir setzen energiesparende Lichtquellen ein und achten besonders darauf, dass weder während und noch nach der Arbeitszeit unnötig Strom verbraucht wird. Unsere erste Priorität bei der Auswahl unseres neuen Bürogebäudes war das Umweltbewusstsein, damit wir ab dem Frühjahr 2019 verstärkt auf Energieeffizienz und Umweltschutz achten und dafür Verantwortung tragen können.

Von Anfang an hat die Fundamenta Fürsorge Stiftung Einzelpersonen und Gemeinschaften unterstützt, die nicht in der Lage sind, für sich selbst zu sorgen. Dazu gehören Kinder mit Autismus und Down-Syndrom, sowie körperlich und geistig behinderte Kinder. Seit 2017 veranstaltet die Stiftung regelmäßig Ausschreibungen zur Unterstützung von Familien sozial benachteiligter Kinder unter 18 Jahren. Neben der Unterstützung einzelner Hilfsbedürftiger helfen unsere bei Frei-

willigen beliebten Programme seit vielen Jahren bedürftigen Gemeinden, die ihre Einrichtungen nicht selbst renovieren können. In den letzten Jahren hat die Fundamenta Fürsorge Stiftung Kindergärten und soziale Einrichtungen lebenswerter, sicherer und gemütlicher gemacht. Dank der Arbeit der Stiftung konnten 2018 ähnliche Ziele mit insgesamt fast 6,5 Millionen HUF unterstützt werden, 130 Menschen spendeten fast 70 Liter Blut an Bedürftige und 1400 Geschenkpakete wurden an Kinder in 24 Einrichtungen im ganzen Land verteilt.

Die Beschäftigungspolitik der Fundamenta-Gruppe wurde 2018 im Einklang mit der bereits angekündigten neuen mittelfristigen Unternehmensstrategie festgelegt. Bei der Auswahl, Integration, Schulung und Motivation unserer Mitarbeiter legen wir besonderes Augenmerk darauf, dass die bestehenden oder zu erwerbenden Fachkompetenzen die Umsetzung der vier Säulen der Strategie – Kundenerlebnis, Risikobewusstsein, Wachstum und Effizienz – unterstützen. Darüber hinaus nutzen wir Befragungen zur internen Kundenzufriedenheit, um die Zufriedenheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeiter aufrecht zu erhalten und zu verbessern. Wir erweitern schrittweise unsere flexiblen Arbeitsmöglichkeiten wie Telearbeit, Teilzeitarbeit und variable Arbeitszeiten. Im Jahr 2018 haben wir auch das System der Lohnzusatzleistungen erweitert, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für unsere Mitarbeiter zu fördern, wobei der Schwerpunkt auf Gesundheitsförderung und Prävention liegt.

Soziales Engagement



Fundamenta legt den Schwerpunkt auf langfristige Selbstvorsorge als soziale Botschaft in ihren Aktivitäten und ihrer Kommunikation. Im Zusammenhang mit diesem Anliegen nahm das Unternehmen mit Hilfe seiner Mitarbeiter wie in den vergangenen Jahren auch 2018 am nationalen Pénez7-Programm teil und rund 160 Schülern konnte dank seiner Sponsoring-Tätigkeit im Rahmen eines Online-Fallwettbewerbs die Wichtigkeit der Selbstvorsorge nahe gebracht werden. Dazu dienen auch unsere Social-Media-Plattformen und unser landesweites Vertriebsnetzwerk: Finanzplanung und Ausbildung zur Unterstützung bestehender und zukünftiger Kunden bei der bewussten Planung zur sicheren und kalkulierbaren Verwirklichung ihrer Wohnräume.

Fundamenta-Lakáskassza Zrt.

1123 Budapest

Alkotás utca 55-61.

www.fundamenta.hu

